

SPOTLIGHTS DESIGN

Strahlend weich

Eine nordisch-wohnliche Lichtstimmung verbreitet die neue Tischleuchte »Alice Grey« des Designlabels Moree. Ihr Kunststoffkorpus in archetypischer Form ist von Schirm bis Fuß in einen grauen Filzmantel gehüllt. »Alice Grey« strahlt sanftes Ambientelicht nach oben ab. Der nach unten gerichtete Lichtkegel kann hingegen durchaus als Arbeitslicht auf dem Schreibtisch genutzt werden. Der Lampenschirm ist kippbar, so dass sich der Lichtaustritt verändern lässt. »Alice« ist 50 cm hoch und mit konventionellem oder LED-Leuchtmittel verfügbar. Die LED-Variante integriert auch farbiges Licht.

■ www.moree.de



Quelle: Moree Ltd.

Quelle: Less'n more



Im Handumdrehen ausrichten und fokussieren

Um einen Decken-Einbaustrahler hat less'n more seine »Ylux«-Familie ergänzt. Mit seiner 3D-Kinematik lässt sich der Strahler einfach und exakt ausrichten. Dank eines integrierten Fokussystems kann der Nutzer zudem den Abstrahlwinkel werkzeuglos zwischen 40° bis 100° stufenlos variieren. Eine leicht zu applizierende satinierte Linse steht bereit, um dem messerscharfen Lichtkegel eine diffuse Charakteristik zu ver-

■ www.less-n-more.com

leihen. Ebenfalls sind für den Strahler dichromatische Farbfilter erhältlich. Die Bestwerte des in drei Farbtemperaturen verfügbaren LED-Strahlers lauten: CRI = 90, Systemleistung 23 W und Lichtstrom: 1575 lm. Das Aluminiumgehäuse der Leuchtenköpfe hat wahlweise die Farben Weiß, Schwarz oder Aluminium gebürstet bzw. matt. Die »Ylux«-Familie umfasst bereits viele Leuchtenbauformen von der Pendelleuchte über Bodenstrahler bis zu Stromschienen-Modellen. Das ermöglicht Lichtkonzepte in durchgehender Designsprache.

Skulpturales Licht: Sonderleuchten für das Würth Haus Rorschach

Im schweizerischen Rorschach (CH) am Bodensee hat der Spezialist für Befestigungs- und Montagetechnik Würth eine öffentliche Sammlung mit bedeutenden Werken der modernen Kunst eingerichtet. Zuhause ist die Ausstellung in einem von den Architekten Gigon/Guyer geplanten Gebäudekomplex, der Arbeits-, Repräsentations- und Museumszonen unter einem Dach vereint. Die Inszenierung der Innenräume erfolgt u. a. durch skulpturale Lichtkörper, die die Architekten speziell für diesen Bau entworfen haben. Mit dem technischen Engineering und der Fertigung der Leuchten beauftragten sie die Fluora Leuchten AG.



Foto: © Thies Wagner, Zürich

Das Unternehmen hat zwanzig Stehleuchten für das Foyer und die Gastronomiezone des Würth-Hauses realisiert. Das außergewöhnliche Design vereint eine Metallkonstruktion, Acrylglas sowie moderne LED- und Steuerungstechnik. Per IR-Fernbedienung können verschiedene Lichtfarben für die LED-Leuchten eingestellt werden.

Ihre Kompetenz in Sachen Licht konnte die Fluora AG auch in anderen Teilen des Gebäudes beweisen. So zeichnet sie für die Beleuchtung der Fassade, der Balkone und Loggias, des großen Saals im Konferenzentrum und vor allem auch für die Beleuchtung des Museums verantwortlich.

■ www.fluora.ch